

[6626.] Für meine Verlagsbandlung, verbunden mit lithographischer Anstalt, suche ich einen Lehrling von achtbarer Familie zu sofortigem Eintritt.

Carlruhe, März 1864.

J. Veith.

Gesuchte Stellen.

[6627.] Ein junger Mann von 29 Jahren, während 9½ Jahren dem Buchhandel angehörig, der französischen Sprache vollkommen, der englischen einigermaßen mächtig und mit allen buchhändlerischen Arbeiten und der einfachen sowie doppelten Buchführung vertraut, sucht eine Stelle. Derselbe würde auch geneigt sein, späterhin in ein Geschäft als Theilnehmer einzutreten oder dasselbe ganz zu übernehmen, nöthigenfalls auch Caution zu stellen. — Der Eintritt kann sogleich erfolgen.

Gef. Anerbietungen unter B. 7. durch die Exped. d. Bl.

[6628.] Ein junger Mann, im Buch- u. Antiquariats-Geschäfte als Commis thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. der Schlosser'schen Weltgeschichte in Frankfurt a/M.

[6629.] Wir suchen für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in unserm Geschäfte bestand, und darauf ein Jahr in einer süddeutschen Universitätsstadt conditionirte, eine passende Stelle in einer Sortimentsbuchhandlung. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen und sind wir gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Wiesbaden, den 29. März 1864.

L. Schellenberg'sche
Hofbuchhandlung.

[6630.] Für einen jungen, musikalisch durchgebildeten Mann, der seine 3½ jährige Lehrzeit bei mir beendet hat, suche ich behufs weiterer Ausbildung eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen.

Leobshaus, den 29. März 1864.

Rudolf Bauer.

[6631.] Ein junger Mann, der seit 5 Jahren im Buchhandel gearbeitet und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Antritt eine Gehilfenstelle im Sortiment, Verlag oder Commissionsgeschäft, am liebsten in Leipzig.

Derselbe ist gern bereit, während der Ostermesse zur Aushilfe zu arbeiten.

Gefällige Offerten nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Fischer, Firma Fischer & Wittig, in Leipzig entgegen.

Vermischte Anzeigen.

[6632.] Diejenigen meiner werthen Geschäftsfreunde, welche sich erlauben, meinen Saldo auf ihren Ostermehzahlungslisten auszulassen, mache ich darauf aufmerksam, daß ich meinen Saldo in der bevorstehenden Messe bestimmt erwarte, und alle diejenigen Handlungen, welche bis zum 11. Mai nicht gezahlt haben, auf der Auslieferungsliste streiche und jede weitere Zusendung an dieselben unterlasse.

Glogau, im März 1864.

Carl Flemming.

Keine Saldo-Ueberträge!

[6633.]

Wir erlauben uns hierdurch darauf aufmerksam zu machen, daß wir Saldo-Ueberträge in bevorstehender Messe auf keinen Fall gestatten können. Handlungen, die unsere Bitte außer Acht lassen, mögen es sich selber zuschreiben, wenn vom 15. Mai d. J. an jegliche Zusendungen von Journalen u. unserseits unterbleiben.

Dresden, Mitte März 1864.

G. C. Reinhold & Söhne.

[6634.] Ich bringe hiermit rechtzeitig in Erinnerung, daß ich süddeutsche Commissionsäre nicht habe, — nur über Leipzig verkehre und in Thaler und Rgr. rechne, — dort also auch die mir zukommenden Saldo rechtzeitig erwarte.

Saldo-Ueberträge kann ich bei meinem Verlage (der 2 Zeitschriften enthält) nicht gestatten, und schliesse gleich nach der Messe jene Conti, die nicht vollständig oder gar nicht saldiert sind.

Wiesbaden, März 1864.

Julius Niedner, Verlagsbandlung.

[6635.]

Zur Nachricht.

Nur mit den Handlungen bleibe ich nach der Messe in Verbindung, die pünktlich in der Messe den Saldo zahlen, mag derselbe gross oder klein sein.

Nordhausen, den 29. März 1864.

Adolph Büchting.

Verwahrung wegen Nachdruck.

[6636.]

Da Buchhändler Wilh. Nijschke dahier, obwohl Börsenvereins-Mitglied, in seiner Zeitschrift „Der Erzähler“ die in meinem Verlag erschienene große Erzählung „Die Frau Defonomierath, von F. v. Eling“ nachgedruckt und trotz wiederholter Aufforderung mir gütlich keinen Schadenersatz geleistet hat, so habe ich heute denselben durch Herrn Rechtsconsulent Probst wegen Nachdrucks verklagen lassen, und werde das Ergebnis öffentlich bekannt machen, da in der genannten Zeitschrift noch manche andere Collegen ähnlich beschädigt worden sein dürften.

Stuttgart, 5. März 1864.

Karl Müller.

Freundliche Bitte an meine verehrten Herren südd. Collegen im Sortimente.

[6637.]

Die Stuttgarter Commission, von ihrem Beginn an auf den Grundsatz basirt, daß der Verleger, der an derselben so große Vortheile hat, sich auch an deren Lasten mit dem Sortimenter theiligt, ist in diesem Prinzipie zum Nachtheil des Commissionärs gefährdet durch Aufstellung von Aster-Spediteuren für die Remittenden. Im Rechtsgefühl dadurch verletzt, bitte ich angelegentlich, meine Remittenden nur durch den rechtmäßigen Commissionär abzuschicken, indem ich prinzipiell die Annahme von Remittendenpaketen, die mir durch den Aster-Spediteur zugesandt werden, verweigern müßte.

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Aug. Schaber.

Auctions-Anzeige.

[6638.]

Folgende zum Nachlasse des Buchhändlers Ad. Suckow zu Jena gehörigen Verlagsartikel, als:

1. Dietrich, Dr. D., Deutschlands Flora. 9 Bde. gr. 8. Jena 1835—48.
2. Dessen kryptogamische Gewächse. Neue Ausgabe. 1 Bd. gr. 4. Jena 1863.
3. Dessen Taschenbuch der Arzneigewächse Deutschlands. gr. 8.
4. Dessen Taschenbuch der ausländischen Arzneigewächse. gr. 8. Jena 1839.
5. Dessen Flora universalis. gr. Fol. Jena 1831—54.
6. Desselben Werkes neue Folge 1—9. Heft.
7. Desselben Werkes neue Serie 1. 2. Heft.
8. Dietrich u. Krumbholz, Taschenbuch einer pharmaceutisch-vegetabilischen Rohwaarenkunde. gr. 8. Jena 1840—46.

sollen in dem Gesamtvorrathe und mit Verlagsrecht am 25. April 1864, Vormittags 10 Uhr, in unserem Auctionslocale öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden. Spezielle Verzeichnisse über die Vorräthe an Text, colorirten und schwarzen Kupfertafeln, sowie über sämtliche Kupferplatten sind von Herrn J. G. Mittler hier, sowie von uns selbst zu beziehen.

Vist & Francke in Leipzig.

Empfehlung.

[6639.]

Den Herren Verlegern empfehlen wir unsere lith. Anstalt zur Anfertigung von Kreide- und Farbendruck für Illustrationen und Kunstblätter jeder Art, und sichern bei schöner Ausführung billige Preise zu.

Stuttgart. Müller & Eisenblätter.

Inserate.

[6640.]

Bei Vertheilung von Inseraten für die Hamburger Zeitungen erlauben wir uns, unsere Firma in geneigte Erinnerung zu bringen. Es ist im eigenen Interesse der Herren Verleger, wenn sie unserer Bitte gef. Beachtung schenken, da wir uns für den Verlag derjenigen Handlungen, von denen wir Inserate erhalten, ganz besonders verwenden.

Hamburg. F. H. Nestler & Welle.

[6641.]

Inserate in das Hannoversche Tageblatt

finden die weiteste Verbreitung, da dasselbe die größte Auflage aller im Königreich Hannover erscheinenden Blätter hat und namentlich in der Residenz das einzige wirklich ins große Publicum dringende Localblatt ist. Insertionspreis pr. Zeile 1½ Rⁿ, 1 Rⁿ netto. Inserate, sowie Zusendungen neuer Literatur, zu erfolgreicher Besprechung, werden durch die Güte des Herrn Carl Meyer hier selbst vermittelt.

Hannover.

Schlüter'sche Hof-
Buchdruckerei.